

Mittags kon

Ferruccio Busoni,
Arnold Schönberg
& Co.

zerte
2024

'In zwei Noten:
nicht bauen, sondern
ausdrücken!!!'

dienstags 12.10
1.10–17.12.24 Uhr

Grosser Saal der
Musik-Akademie Basel

MITTAGSKONZERTE 2024

«In zwei Noten: nicht bauen, sondern ausdrücken!!!» *
Auf der Suche nach neuen Ausdruckswegen im
postromantischen Musikschaffen

Studierende der Hochschule für Musik Basel FHNW, Klassik präsentieren Werke von Ferruccio Busoni (100. Todesjahr), Arnold Schönberg (150. Geburtsjahr) und Komponist:innen aus deren Umfeld (ihre eigentlichen und geistigen Meister, Schüler:innen und Freund:innen).

* Arnold Schönberg an Ferruccio Busoni, 13.8.1909

dienstags, 1.10.–17.12.2024

12.10 Uhr

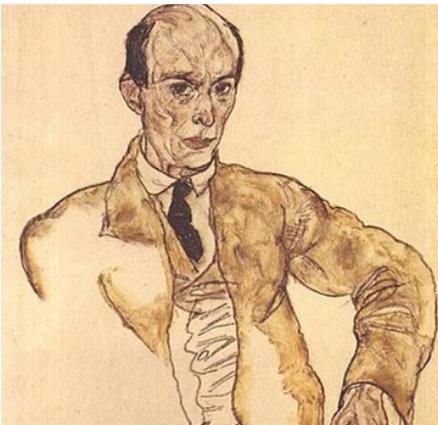
Grosser Saal der Musik-Akademie Basel

“Nicht bauen, sondern ausdrücken!!!»: So beschrieb der 35-jährige Schönberg 1910 seine programmatischen Absichten in einem Briefwechsel mit Busoni, den er in der Hoffnung initiiert hatte, der berühmte und gefeierte Konzertpianist werde seine drei neuen Klavierstücke

Opus 11 auf die Bühne bringen – eine Hoffnung, die sich nicht erfüllen sollte. In diesem Jahr begehen wir den 150. Geburtstag Arnold Schönbergs und den 100. Todestag Ferruccio Busonis.

Es gibt wohl kaum zwei gegensätzlichere Persönlichkeiten. Auf der einen Seite der unterwürfige und feinnervige Schönberg, der sich als Zwanzigjähriger für den Beruf des Musikers entschieden hatte und der seinen Vorbildern Richard Strauss und Gustav Mahler nacheiferte, aber schon bald die Notwendigkeit eines Bruchs spürte: «Meine Musik muss kurz sein.», schrieb er in einem anderen Brief an Busoni.

Auf der anderen Seite der stets gelassene und pragmatische Ferruccio Dante Michelangelo Benvenuto, für den, wie sein Name verrät, schon vor seiner Geburt eine künstlerische Laufbahn vorgesehen war; hin- und hergerissen zwischen zwei Vaterländern, die ihn eher ablehnten als sich zu eigen machen wollten, eigensinnig in seinem Bestreben, Tradition und Innovation zu ver-



Egon Schiele: Portait von Schönberg

binden; Wunderkind am Klavier, frühreifer Komponist und Verfasser theoretischer Schriften von grosser Tiefe, denen Schönberg selbst nicht unempfänglich blieb, auch wenn er beklagte, dass der musikalische Gegenbeweis fehle. Wie Alfred Brendel sagt, verstellte sein enormes Frühwerk den Blick auf sein überragendes Spätwerk. Sicher ist, dass Busonis Einfluss auf seine Zeitgenossen weit über seine Präsenz im Konzertrepertoire hinausging.

Als Architekturliebhaber pflegte Busoni die Struktur seiner Werke in Form von Architekturskizzen zu zeichnen. Was könnte weiter entfernt sein von dem, was Schönberg im Sinn hatte? Dabei war der Gedanke, den Ausdruck über die Form zu stellen, nicht neu: Auch Schumann und Chopin hatten in der «kurzen Form» ihr ideales Ausdrucksmittel gefunden.

Busoni und Schönberg: Sie bildeten quasi die Pfeiler, zwischen denen sich die künstlerische Suche ihrer Zeit – des Fin de Siècle Europas vor dem Ersten Weltkrieg – abspielte. Ein glühendes Wimmeln von Ideen, ungeduldig mit der Vergangenheit, begierig, den spätromantischen Grössenwahn hinter sich zu lassen.

Die Mittagskonzerte wollen in diesem Jahr eine Hommage an diese Suche sein. Die Studierenden des Instituts Klassik bringen nicht nur die Werke der beiden Jubilare, sondern auch die vieler anderer Protagonisten zu Gehör: Für Schönberg Alexander Zemlinsky, seinen einzigen Lehrer, seine Schüler Berg und Webern sowie den hoch gepriesenen Mahler; für Busoni seine Freunde Carl Nielsen und Jan Sibelius, seinen



Umberto Boccioni: Portrait von Busoni

Schüler Kurt Weill, Komponisten aus seinem Klavierrepertoire wie Chopin, seine Transkriptionen von Bach und Brahms, aber auch Individualisten wie Bartók und Skrjabin, die ebenfalls nach noch ungebrochenen Ausdruckshöhen strebten.

Die Klavier- und die Liedliteratur wird zu gleichen Teilen berücksichtigt und durch einige grosse Werke aus dem Repertoire der Kammermusik ergänzt.

Es wird eine anspruchsvolle Saison für Interpret:innen und Zuhörende ("Um ein Kunstwerk zu geniessen, muss der Zuhörer die Hälfte der Arbeit leisten.", schrieb Busoni), doch auch eine voller ungewöhnlicher und hoffentlich angenehmer überraschender musikalischer Momente.

Federico Bosco

PROGRAMM

Änderungen vorbehalten! Aktualisierte Programme etwa 15 Tage vor jedem Konzert auf:
www.musik-akademie.ch/de/veranstaltungen

Dienstag, 1. Oktober 2024

WELCHER WEG?

Strauss	Sonate für Klavier und Violoncello op. 6	Mathilde Reuzé Alessandro Tardino
Schönberg	Sechs kleine Stücke op. 19	Oleksandra Katsalap
Nielsen	Bläserquintett op. 43	Ensemble Solare
Bach-Busoni	Vier Chorale-Préludes	Margalith Eugster

Dienstag, 8. Oktober 2024

OPUS 1

Schönberg	Zwei Gesänge op. 1	Roger Casanova Colomé Sara Pinaque García
Zemlinsky	Walzer-Gesänge op. 6	Anna Juniki Iliane Luezas González
Berg	Sonata op. 1	Sarah Bottiau
Busoni	Zwei Lieder	Joyce Bastos Felix Kehr

Dienstag, 15. Oktober 2024

VON CHOPIN ZU VACCHI

Busoni	<i>Danza Notturna</i>	
Mendelssohn	Rondo capriccioso op. 14	Elham Mohammad Nikzad
Fabio Vacchi	Sonata Nr. 4	Dmitry Batalov
Webern	Acht frühe Lieder	Aline Souza Correia Maryam Javad
Chopin	Ballade As-Dur op. 47	Théotime Gillot

Dienstag, 22. Oktober 2024

RICHARD DEHMEL

Zemlinsky	Vier Fantasien auf Gedichte von Richard Dehmel op. 9	Laurin Weiss
Webern	Fünf Lieder nach Gedichten von Richard Dehmel	Tamina Biber Alexandra Kasatkina
Schönberg	<i>Verklärte Nacht</i>	Moser Quartett Fiachra de Hora Karl Stauber

Dienstag, 29. Oktober 2024

KAMMERSYMPHONIE

Zemlinsky	Trio für Klarinette, Violon- cello und Klavier op. 3	Semen Berezin Szymon Parulski Amelia Chmielewska
Schönberg-Webern	Kammersymphonie op. 9	Ioanna Bouladaki Ignat Khlobystin Rebecca Minten James Morley Dmitry Batalov

Dienstag, 5. November 2024

LUFT VON ANDEREN PLANETEN

Mahler	Klavierquartett	Ensemble Zeitgeist
Schönberg	Streichquartett Nr. 2	Clara Rueff Tim Crawford, Leo Appel Alinka Rowe Martin Egidi
Busoni	Sonate für Violine und Klavier Nr. 2	Leonie Trips Manuel Alonso-Bartol Sánchez

Dienstag, 12. November 2024
KLAVIERREZITAL

Bach-Busoni	<i>Chaconne</i>	Leonardo Parodi Delfino
Schönberg	Drei Klavierstücke op. 11	Florian Grand
Busoni	Sonatina seconda	Sarah Bottiau
Webern	Variationen op. 27	Peter Bálint
Chopin	Six Préludes	Montserrat Bravo
Chopin	Barcarolle op. 60	Hanna Syrneva

Dienstag, 19. November 2024

Muster ~~Werke~~
Scheitern
innen .

Gestaltet von Margalith Eugster und Oleksandra Katsalap

Dienstag, 26. November 2024
KURT WEILL

Bach-Busoni	Prélude und Fugue D-Dur BWV 532	Valerio Tesoro
Busoni	Elegie Nr. 2, <i>All'Italia</i>	Francesco Granata
Schönberg	Zwei Klavierstücke op. 33	Eugènia Guri Batlle
Busoni	<i>Perpetuum Mobile</i>	
	Sonatina super Carmen	Giorgio Agnès
Busoni	<i>Zigeunerlied</i>	Xenia Lemberski
	<i>Lied des Mephistopheles</i>	Felix Kehr
Kurt Weill	Vier Lieder	

Dienstag, 3. Dezember 2024

FINNLAND

Busoni	«Kultaselle-Variationen» für Violoncello und Klavier	Mathilde Reuzé Molli Szalai
Schönberg	Acht Lieder op. 6	Anna Juniki Molli Szalai
Sibelius	Klavierquintett	Jiří Němeček, NN, Martina Bischof, Mathilde Reuzé, Federico Bosco

Dienstag, 10. Dezember 2024

SCHÖNBERG VON 20 BIS 50

Schönberg	Drei Klavierstücke (1894)	Maria Almeida
Zemlinsky	Auswahl aus Lieder op. 2	Josep Rovira Iliane Luezas González
Bach-Busoni	<i>Nun kommt der Heiden Heiland</i>	Montserrat Bravo
Zemlinsky	Sechs Lieder auf Gedichte von Maurice Maeterlinck op. 13	Mariana Piuzana Hanna Syrneva
Schönberg	Fünf Klavierstücke op. 23	Dmitry Batalov

Dienstag, 17. Dezember 2024

WIEDER: WELCHER WEG?

Berg	<i>Lied der Lulu und 3 frühe Lieder</i>	Natàlia Sánchez Clara Santacana
Bartók	<i>Im Freien</i>	Richard Bortolan
Scriabin	Quatre Morceaux op. 5	Montserrat Bravo
Schönberg	<i>Ode an Napoleone</i> op. 41	Anna Juniki Dmitry Batalov NN
Brahms-Busoni	Drei Chorale-Préludes op. 122	Richard Bortolan

NEWSLETTER

**Sie interessieren sich für den
monatlichen Newsletter des
Instituts Klassik der Hoch-
schule für Musik Basel FHNW?**

Melden Sie sich hier an!

